

gigkeit/grosse Krafft und Tugend/ deswegen es auch von vielen das Oleum benedictum genannt wird/dann es in=und äusserlich die Apodemata eröffnet und zeitiget/heilet die Brüche/nicht weniger die Carnosa oder Fleisch=Brüche/ verzehret die Felle in den Augen/ auch so ihm einer Wehe gethan/ im Leibe etwas inzwey gebrochen oder gefallen hätte/und also geronnenen Blut da wäre. Solches zertheilet/heilet/ und befestiget es. Dessen Gebrauch ist Abends und Morgens 20. Tröpflein in warmen Bier eingenommen.

CAPUT IV.

Von den Coagulirten Flüssen / so sich vornen am Haupt gesetzt / und nicht fließen wollen.

Das Liliū. Convallien - Blümlein ist dem Cerebro ein trefflich und herrliches Secretum, welches das Gehirn dermassen stärcket und erquicket/als ich noch zur Zeit in keinem Nieß=Pulver, oder Toback befunden / machet auch stärker Niesen denn Toback.

Pul-

Pulvis sternutatorius, oder Nieß-Pul-
ver / zu den coagulirten Flüssen.

Rec. Lilien-Convallien-Blümlein getrocknet

1. Loth.

Rosmarien-Blümlein/

$\frac{1}{2}$. Loth.

Lavendul-Blümlein/

1. Quentl.

Salbey und Majoran-Blüt/

iedes 1. Quentl.

Ambra, &

Mofchi,

iedes 1. Scrupul.

Dieses zusammen zum Pulver gemacht und
auffgehoben / davon eine Messerspißen voll in
die Naslöcher gezogen/machet gar subtil Niesen/
ohn alle Widerwärtigkeit / löset also auff/ und
machet die Flüsse ausfließen.

CAPUT V.

Von Kranckheiten und Beschwerun-
gen des Mundes / Zahn/ Zäpfflein/
Schlund und Halses.

ES werden im Munde viel Zahn-Fäule ges-
bohren / welche fast mehrentheils die Speis-
sen verursachen / wenn sie sich ansetzen und zum
Schleim werden / davon zulezt ein solcher harter
Tartarus wird / daß er mit grosser Mühe von
den